

■ Hirschberg



Der neue Vorstand der Grünen Liste Hirschberg: Von links Rembert Boese, Andrea Spilger, Egon Müller (neuer Sprecher), Andrea Müller-Bischoff, Daniela Rosewich und Jürgen Glökler. Bild: Reimer

Müller will auch für fette Jahre sorgen

Hirschberg. Ob es sieben fette oder sieben magere Jahre waren, fragte der neue Sprecher der Grünen Liste Hirschberg (GLH), Egon Müller, nach der Wahl seinen Vorgänger Arndt Weidler über dessen Zeit als Sprecher. "Fette", erklärte dieser auf der Jahreshauptversammlung der GLH in der Alten Villa in Leutershausen am Donnerstag. Insbesondere im vergangenen Jahr sei die Arbeit in dem um Beisitzer Rembert Boese und Egon Müller erweiterten Vorstand sehr angenehm gewesen. An die Beisitzerstelle Müllers wurde die Musikpädagogin Andrea Müller-Bischoff aus Leutershausen gewählt.

Zur Landtagswahl, so berichtete Weidler, hätten sie mehr als 750 Stimmen in Hirschberg hinzugewonnen. Uli Sckerl, der hiesige Wahlkreisabgeordnete und parlamentarische Sprecher der Grünen im Landtag, den Weidler neben der Kreisrätin Fadime Tuncer auf der Versammlung begrüßt hatte, bedankte sich bei diesem für die Unterstützung in den Wahlphasen. Weidler gehöre zu den

profiliertesten Köpfen bei den Grünen - es mache nichts, dass er kein Partei-Mitglied sei. Er freue sich auf eine gute Zusammenarbeit mit Müller, dem insbesondere verkehrspolitische Themen wichtig seien. Müller wohnt seit zehn Jahren in Großsachsen, die Hälfte der Zeit ist der Informatiker GLH-Mitglied. Auch er lobte Weidlers Arbeit und erklärte, er werde sie im Wesentlichen fortsetzen. Weidler habe sehr viel gemacht, in Sachen Newsletter, Überarbeitung der GLH-Homepage, Erstellen eines Blogs und einer Wahlzeitung 2009. Er kündigte an, die Werbung insbesondere um jüngere Mitglieder zu intensivieren. Als Nächstes plant die GLH erneut eine Mahnwache in Kooperation mit der SPD und dem BUND am Ehrenmal in Leutershausen am 11. Februar, einen Monat vor dem Jahrestag der Fukushima-Katastrophe im vergangenen Jahr. Im Gemeinderat ist diesen Monat Thomas Herdner für die ausgeschiedene Birgit Knoblauch nachgerückt. Fraktionsvorsitzender Jürgen Steinle berichtete, sie hätten viel zu tun. Es sei nicht ganz einfach, eine Energiegenossenschaft auf die Beine zu stellen. Monika Maul-Vogt äußerte sich vom Stand des Verfahrens "Öko-faire Beschaffung" in der Gemeinde, der Zug nehme demnach Fahrt auf. Vorige Woche hätten Gemeinderäte und -mitarbeiter an einer Schulung teilgenommen. Jetzt müssten Gaststätten und Geschäfte angesprochen werden, damit sie fair gehandelte beziehungsweise ökologisch erzeugte Produkte ins Sortiment aufnahmen. Dafür brauche es noch Leute. Zu den bevorstehenden Haushaltsberatungen forderte Weidler, das ILEK-Programm umzusetzen. Für das "Integrierte ländliche Entwicklungskonzept" von Wanderwegen, Weinbergen und Streuobstwiesen fehle bisher eine Projektleitung. Die GLH werde daher bei den Beratungen einen Antrag stellen, dass sich die Gemeinde hier finanziell engagiere. Entsprechend solle auch das Einzelhandelskonzept fortgesetzt und das bisher erstellte Gutachten in ein Konzept überführt werden. Jetzt muss die GLH noch Vorschläge zur Gegenfinanzierung finden, also, wo die beantragten Mittel an anderer Stelle eingespart werden können. mehBericht auf dieser Seite

[Artikel drucken...](#)

[Fenster schließen...](#)